

Linux in der Stadt Wien

Peter Pfläging

Stadt Wien / MA 14-ADV

Leitung Stabstelle Koordination

E-Mail: pfp@adv.magwien.gv.at

<http://www.wien.gv.at/ma14/oss/>

Agenda

- **Die Stadt Wien: Kennzahlen (IKT spezifisch)**
- **Die Geschichte von Linux in der Stadt Wien**
- **Servereinsatz**
- **Studie STOSS > „Linux am Desktop“**
- **Linux Desktop: „Wienux“**
- **Erfahrungen mit Open Source, Linux, ...**
- **Fragen?**

Die Stadt Wien: Kennzahlen

- **62.000 Bedienstete in der Stadt Wien**
- **470 Mitarbeiter im Rechenzentrum der Stadt Wien (MA 14-ADV)**
- **1 Großanlage (IBM z/OS)**
- **3 SAP Systeme (SAP, Oracle, AIX)**
- **500 Applikations- & Fileserver (Unix oder Windows 2000)**
- **300 verbundene LAN's (Standorte) über Wien verteilt**
- **16000 PC's unter Windows 2000 als Arbeitsplatzsysteme**
- **7500 Netzwerkdrucker**
- **900 Notebooks**
- **Ca. 350 Applikationen (8.000 Softwarekomponenten)**

Die Geschichte von Open Source in der Stadt Wien

- 1989:** Beschäftigung mit Unix, OSS in der für die Stadt Wien
- 1991:** Teilnahme am Internet mit TCP/IP
Entwicklungsumgebung unter Unix auf GNU Open Source
- 1993:** Erste interne Webserver
- 1994:** FreeBSD und SAMBA als Fileserver im Magistrat
- 1998:** Beginn Migration von FreeBSD auf Linux (Kernel v2)

Die Geschichte von Open Source in der Stadt Wien

- 1999:** Schrittweiser Umstieg von FreeBSD auf LINUX
Entwicklerarbeitsplätze zum Teil unter Linux
- 2003:** Erstes großes Open Source Projekt der Stadt Wien im Internet (vieW4)
- 2004:** Studie STOSS: Linux am Arbeitsplatz
Schaffung einer eigenen Distributionsvariante auf Debian „Sarge“
- 2005:** Q2: „Wienux“ Arbeitsplatz verfügbar

Servereinsatz

- **Beginn mit RedHat 7.0 auf Compaq/HP Proliant**
- **Mittlerweile ca. 120 Server in Produktion mit Linux RedHat EL 3.0 und FreeBSD**
- **Verwendung:**
 - **Webserver** **15**
 - **Firewall** **16**
 - **Applikationsserver (Perl, C, Python, Java)** **10**
 - **Fileserver (Samba)** **80**
 - **DB Server (Oracle)** **5**

Studie Linux Desktop (STOSS)

- Überlegungen „Linux Desktop“ seit 2001, jährliche Standortbestimmung
- Basis: Betriebssystem und Office Suite sind heute produktiv stabil nutzbar
- München als politischer Taktgeber
- Detailstudie STOSS als Projekt
Q4/2003 - Q3/2004

STOSS Ergebnisse

- **Ergebnis**
 - **Ca. 1100 SW Produkte installiert**
 - **7500 PC 's ohne MS-Office Abhängigkeit**
 - **Davon 4800 PC's ohne Windows Abhängigkeit**
- **Daraus folgen 3 Szenarien**
 - **MS-Windows und MS-Office**
 - **MS-Windows und Openoffice.org (7500 PC 's)**
 - **Linux und Openoffice.org: (4800 PC 's)**

Resultate der Studie

- **Technische Machbarkeit:**
 - **Linux Desktop & Openoffice.org integrierbar**
 - **Längerfristige Koexistenz von 2 Plattformen**
- **Wirtschaftliche Erwägungen**
 - **„sanfter“ Umstieg: Produkt Openoffice.org wird angeboten**

Studie STOSS: weitere Schritte

- **OpenOffice.org unter Windows (Q2/2005)**
- **Produkt: „Wienux“ Arbeitsplatz (Q2/2005)**
 - **Debian „Sarge“**
 - **KDE 3.4, SAP GUI, Java, Open Office, Firefox**
 - **Kerberos V gegen MS-AD, LDAP**
- **magistratsinterne begleitende Maßnahmen**
- **Einsatzberatung, Schulung**
- **Unterstützung Privatnutzung von OSS-Produkten**

Erfahrungen mit OSS & Linux

- **Support über Internet bei großen Projekten oft schneller und kompetenter als bei Closed Source**
- **„Clear Box“ kontra „Black Box“**
 - **Höhere Know-How Schwelle**
 - **Bessere Transparenz und Fehlereingrenzung**
- **Produktauswahl manchmal nicht einfach**
- **OSS = Integrationsplattform**
- **Je besser das eigene Know How, desto leichter ist es Open Source effektiv einzusetzen**

Fragen ?!?

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

E-Mail: pfp@adv.magwien.gv.at

Peter Pfläging